

in Wien, Trautschold in Moskau, Ober Bergrath J. Trinker in Laibach, Ulrich in Melbourne, Urban in Troppau, J. Wang in Kiovie, Steinbruchbesitzer Wermer in Neudörfel und Graf Westphalen in Wien.

Auch wir sendeten unsererseits so weit unsere Doubletten-Vorräthe, und nochmehr so weit unsere zur Ordnung und Zusammenstellung derselben erforderliche Zeit reichte, theils als Gegengaben für erhaltene Einsendungen, insbesondere aber auch an Lehranstalten vielfach Sammlungen ab, und können dabei nur bedauern, dass es uns weitaus nicht möglich ist, allen in dieser Beziehung an uns gerichteten Anforderungen Genüge zu leisten. Als sehr erwünscht darf ich es darum bezeichnen, dass, angeregt durch das offenbar bestehende Bedürfniss, Herr Julian Niedzwiedzki es unternommen hat, mit Genehmigung und wohlwollender Unterstützung des k. k. Unterrichtsministeriums eine mineralogisch-geologische Mustersammlung, für das Bedürfniss von Mittelschulen berechnet, zusammenzustellen und zur Exposition bei der Wiener Weltausstellung anzumelden. Es werden in dieselbe nur Stücke aufgenommen, die mit geringen Kosten in grösserer Zahl zu beschaffen sind.

Von Jahr zu Jahr steigen die Anforderungen, die von Aemtern, öffentlichen Instituten, Industriegesellschaften und einzelnen Privaten an unser Laboratorium gestellt werden, so dass wir auch hier nur mit grösster Anstrengung der Aufgabe Genüge zu leisten im Stande sind. Zu grossem Danke fühle ich mich Herrn k. k. Bergrath Adolph Patera verpflichtet, der auf meine Bitte es freundlichst übernahm, während einer längeren Erkrankung unseres Chemikers Bergrath K. v. Hauer, die dringendsten der uns vorliegenden Arbeiten durchzuführen, und so diesen Zweig unserer Thätigkeit vor gänzlicher Stockung zu bewahren. Für nicht weniger als 86 verschiedene Parteien wurden im Laufe des Jahres 135 Analysen und technische Proben durchgeführt.

Die Bibliothek erhielt einen Zuwachs von 356 Nummern von Einzelwerken und Separat-Abdrücken in 400 Bänden und Heften. Die Zeit- und Gesellschaftschriften hingegen stiegen von 636 des Vorjahres, auf 699 Nummern, davon lieferten 385 Nummern einen Zuwachs von 771 Bänden und Heften. Der Gesamtstand der Bibliothek enthält somit gegenwärtig unter 7552 Nummern 18575 Bände und Hefte.

Die Kartensammlung wurde durch 104 Blätter vermehrt und enthält nun 614 Nummern in 3252 Blättern.

Die Herausgabe unserer Druckschriften, deren Redaction wie im vorigen Jahre freundlichst Herr Bergrath von Mojsisovics besorgte, nahm ihren ungestörten Fortgang.

Von den Abhandlungen gelangte ein Heft, enthaltend: Dr. G. C. Laube. Die Echinoiden der österreichisch-ungarischen oberen Tertiärlagerungen mit vier Tafeln zur Ausgabe. Ein weiteres Heft, enthaltend: Prof. Dr. A. Kornhuber. Ueber einen fossilen Saurier aus Lesina mit zwei Doppeltafeln, ist in der Drucklegung und wird noch im Laufe dieses Jahres erscheinen. Für das in Vorbereitung befindliche Werk des Herrn Bergraths v. Mojsisovics über die Fauna der Hallstätter Kalke sind 23 Tafeln bereits vollendet, und hoffen wir bis zum Frühjahr 1873 die erste Abtheilung desselben ausgeben zu können. Ausserdem gelangt noch im Laufe dieses Winters eine bereits vollendet vorliegende

Abhandlung des Herrn Dr. Neumayr über die Schichten mit *Aspidoceras acanthicum* zur Publication.

Ferner ist im Laufe des Jahres 1873 auch das Erscheinen der Arbeit von Bergrath Stache „über die Fauna und Flora der Liburnischen Stufe“ zu gewärtigen.

Vom Jahrbuche erschienen vier Hefte mit zusammen 16 Tafeln. Sie enthalten Abhandlungen von den Herren C. Freih. v. Beust, O. Feistmantel, Th. Fuchs, Fr. v. Hauer, K. v. Hauer, M. Neumayr, J. Niedzwiedzki, F. Pošepný, F. Schröckenstein, E. Tietze, F. Toula.

Einen sehr erfreulichen Aufschwung nahmen die von Dr. G. Tschermak redigirten mineralogischen Mittheilungen, die sowohl als Beigabe zu unserem Jahrbuch wie auch selbstständig erscheinen. Die vier seit Abschluss meines vorjährigen Jahresberichtes erschienenen Hefte mit zusammen 6 Tafeln bringen Abhandlungen von den Herren: F. Babanek, A. Bauer, A. Březina, R. v. Drasche, A. Exner, C. W. C. Fuchs, R. Helmhacker, A. v. Inostranzeff, V. v. Lang, A. v. Lasaulx, C. Ludwig, J. Niedzwiedzki, Th. Petersen, J. Rumpf, A. Schrauf, G. Tschermak, M. Websky, F. Zirkel.

Von den Verhandlungen wurden 18 Nummern ausgegeben. Nebst Berichten und Mittheilungen von sämtlichen Mitgliedern der Anstalt lieferten für dieselben Beiträge die Herren A. Bauer, A. H. Beer in Pörfgram, Dr. A. Boué, A. B. Brady in Newcastle, J. Brunner in Leoben, M. Delesse in Paris, H. Dworzak, E. Favre in Genf, O. Feistmantel in Prag, Prof. Fischer in Freiburg, Th. Fuchs, C. W. Gümbel in München, Fr. Haasler in Jungbunzlau, P. Hartnigg in Klagenfurt, Fr. Herbig in Klausenburg, F. v. Hochstetter, H. Höfer in Klagenfurt, F. Karrer, F. J. Kaufmann in Luzern, G. Laube in Prag, C. Mayer in Zürich, P. v. Mertens, Th. Morawski, G. Pilař in Agram, F. Pošepný, F. v. Richthofen in Shanghai, Fr. Sandberger in Würzburg, J. Schinnerer, F. Schröckenstein in Kladno, Fr. Toula, G. Tschermak, F. Zirkel in Kiel und K. Zittel in München.

Noch endlich haben wir im Laufe des Jahres vollendet und eben ausgegeben den von Herrn A. Senoner verfassten Index für die Jahrgänge 1860 bis 1870 des Jahrbuches und der Verhandlungen. Derselbe zerfällt in vier Abtheilungen, das Personen-, Orts-, Sachregister und das Register der Petrefactennamen.

In Beziehung auf den Verkauf und die Vertheilung unserer Druckschriften überhaupt sind irgend wesentliche Veränderungen im Vergleiche mit den letzten Jahren nicht eingetreten. Zu den Instituten und Gesellschaften, mit welchen wir in Schriftentausch stehen, sind neu hinzugekommen: Das k. k. hydrographische Amt in Pola, der Vorarlberger Landwirthschafts-Verein in Bregenz, die Société d'histoire naturelle in Colmar, die Société de Géographie in Paris, die Società geografica italiana in Florenz, das Iron and Steel Institut in Middlesborough, das Ossolinskische National-Institut in Lemberg, der Naturwissenschaftliche Verein in Osnabrück, der Alpenclub in Turin, die Stazione sperimentale agraria in Udine, die Gesellschaft der Naturforscher in Odessa und die

Redactionen der Zeitung für Moutan-Industrie und Metallhandel in Wien und des *Bulletino malacologico italiano* in Pisa.

Zu den durch die Anstalt zu beziehenden aus freier Hand gemalten Karten sind im Laufe des Jahres hinzugekommen die 5 Blätter der Generalkarte der 22. Truppendivision in Karlstadt, ferner Blatt III und IX der Specialkarte von Tirol (Umgebung von Scharnitz und Telfs; Umgebung von Zell und Pregratten).

Abgegeben wurden an Käufer in 75 verschiedenen Posten 300 einzelne Blätter.

Von der in Farbendruck ausgeführten geologischen Uebersichtskarte der österreichisch-ungarischen Monarchie sind im Laufe des Jahres erschienen die Blätter Nr. IV (Ostkarpathen) und Nr. IX (Farbenschema). Das Blatt Nr. VII ungarisches Tiefland, dessen unmittelbar bevorstehende Ausgabe ich in meinem vorjährigen Jahresbericht anzeigen zu dürfen glaubte, war leider bei der Ausführung misslungen und muss neu angefertigt werden; doch sind die Dispositionen derart getroffen, dass wenn nicht besondere Zwischenfälle störend in den Weg treten das ganze Kartenwerk bis zum kommenden Frühjahr vollendet sein und auf die Ausstellung wird gebracht werden können.

Noch erübrigt es, meine Herren, einige Worte über unsere bisherige Thätigkeit bezüglich der schon wiederholt berührten Wiener Weltausstellung beizufügen.

Mit überaus dankenswerther Liberalität hat uns das k. k. Unterrichtsministerium im Vereine mit dem k. k. Handelsministerium und dem k. k. Ackerbauministerium die zur Durchführung unserer Pläne erforderlichen Geldbeträge zur Verfügung gestellt. Dieselben umfassen die Ausstellung unserer sämtlichen geologischen Karten und Druckschriften, die Ausstellung möglichst vollständiger und wissenschaftlich geordneter Sammlungen aller nutzbaren Producte des Mineralreiches, endlich die Publication von Druckschriften und Karten zur Erläuterung des Vorkommens und des jetzigen Standes der Gewinnung derselben.

Was den ersten Punkt betrifft, so wird an der Herstellung neuer Copien unserer Karten mit allen bis auf die neueste Zeit gewonnenen Verbesserungen und Ergänzungen derselben eifrigst gearbeitet, wir hoffen dass dieselben ein befriedigendes Bild des wichtigsten Zweiges unserer Thätigkeit, der geologischen Aufnahmsarbeiten nämlich, bieten werden. Bezüglich der Sammlungen haben wir Aufrufe zur Einsendung von Musterstücken sowohl als von Erläuterungen des Vorkommens und von statistischen Nachweisen an die Herren Bergbanbesitzer und Producenten nutzbarer Producte des Mineralreiches in möglichst reicher Menge versendet. Bereits von mehr als 150 Firmen, deren Verzeichniss in unseren Verhandlungen fortlaufend veröffentlicht wird, sind nun, und zwar zum Theil sehr umfangreiche Sendungen eingetroffen oder zugesagt, und bereits haben wir mit dem Auspacken und Ordnen dieser Sendungen begonnen. Wir werden möglichst bemüht sein, in der kurzen noch zu Gebote stehenden Zeit noch weitere Theilnahme für diese Abtheilung unserer Exposition zu finden, die schliesslich aber doch etwa bleibenden Lücken so weit als möglich aus unseren älteren Sammlungen auszufüllen suchen. — Die Publication von ausführlicheren Druckschriften über die Mineralschätze des Reiches endlich soll aber nicht vor, sondern erst nach